

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeindeverwaltung |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Bürgermeisterin/Bürgermeister |



Winterberger

Persönlichkeit

Sie haben Jura studiert und später eine Anwaltskanzlei in Langenhausen eröffnet. In Ihrer wenigen Freizeit gehen Sie ins Fitnessstudio oder lesen Krimis. Vor zwei Jahren sind Sie, recht überraschend, von Ihrer Partei zur Spitzenkandidatin / zum Spitzenkandidaten gewählt worden und Sie haben die Wahl zur Bürgermeisterin / zum Bürgermeister von Langenhausen tatsächlich gewonnen. Sie sind jung, sehr ehrgeizig und wollen viel erreichen – für Langenhausen, aber auch für Ihre Karriere. Die Bürgerinnen und Bürger haben Sie gewählt, weil Sie Probleme anpacken und mit allen Parteien gut zusammenarbeiten. Fehler geben Sie aber nicht gerne zu. Sie schieben bei Schwierigkeiten die Schuld lieber auf die Verwaltung.

Ziele

Sie haben die Problematik, die sich mit dem Namen „Bennigsen“ verbindet, erkannt. Die Gemeinde muss reagieren. Gegen eine Umbenennung haben Sie aber Vorbehalte: Die historischen Probleme werden dadurch nicht aufgearbeitet, sondern nur verschwiegen oder gar vertuscht. Außerdem können Sie die Argumente der Anwohnerschaft nachvollziehen, die den Namen ihrer Straße als Teil ihrer Identität und ihres Heimatgefühls verstehen. Deshalb möchten Sie **Hinweisschilder an der Bennigsenstraße** anbringen. Das ist ohne viel Aufwand umzusetzen. Da nicht auszuschließen ist, dass auch andere Straßennamen ähnlich problematisch sind, möchten Sie eine **Überprüfung aller Straßennamen durch die Verwaltung** durchsetzen. Eine externe Untersuchung wäre viel zu teuer und zeitaufwändig. Das geschlossene Auftreten Ihrer Fraktion ist Ihnen sehr wichtig, Sie versuchen also alle Fraktionsmitglieder von Ihrer Position zu überzeugen. Sie möchten außerdem einen möglichst breiten Konsens aller Fraktionen erreichen. Zu Kompromissen sind Sie bereit.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|---------------------------------|
|  Institution | Gemeindeverwaltung |
|  Partei | Parteilos |
|  Amt | Mitglied der Gemeindeverwaltung |



Bandlechner

Persönlichkeit

Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Verwaltung der Gemeinde Langenhausen und sind sehr beliebt. Bei Diskussionen bleiben Sie immer ruhig und sachlich. Weil Sie so viel Erfahrung haben und Ihren Job gut machen, sind Sie vor zwei Jahren befördert worden und leiten jetzt die Verwaltung. Sie sind Beamtin / Beamter und in keiner Partei organisiert. Damit sind Sie unabhängig und beraten den Gemeinderat. Aber Sie wissen natürlich, dass Sie Ihrer Chefin / Ihrem Chef Winterberger lieber nicht öffentlich widersprechen sollten. Sie unterstützen die Bürgermeisterin / den Bürgermeister also fast immer, auch wenn Sie persönlich eine andere Meinung haben. Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung müssen alle Beschlüsse des Gemeinderats umsetzen. Deshalb wollen Sie unsinnige Entscheidungen und zu viel Arbeit für die Verwaltung verhindern. Verbesserungen für Langenhausen unterstützen Sie aber gerne.

Ziele

Sie sind ganz auf einer Linie mit Bürgermeisterin / Bürgermeister Winterberger. Langenhausen kann nicht länger ignorieren, dass ein brutaler Vertreter der deutschen Kolonialpolitik mit einem Straßennamen geehrt wird. Die Frage ist also nicht ob, sondern wie man reagiert. Die Umbenennung von Straßennamen bedeutet einen erheblichen Verwaltungs- und Kostenaufwand. Das ist Ihrer Meinung nach nur in besonders schwerwiegenden Fällen nötig. Da Rudolf von Bennigsen kein Kriegsverbrecher oder führender Nationalsozialist war, sollten **Hinweisschilder** genügen. Das Anbringen eines Hinweisschildes ist einerseits eine angemessene und andererseits eine schnell umsetzbare, kostengünstige Lösung. Eine Untersuchung der anderen Straßennamen durch externe Expertinnen und Experten lehnen Sie strikt ab. Die Verwaltung hätte dann keine Mitsprachemöglichkeiten mehr. Aus Ihrer Sicht kann die **Verwaltung selbst eine Untersuchung** durchführen.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|--|
|  Institution | Gemeindeverwaltung |
|  Partei | Parteilos |
|  Amt | Mitglied der Gemeindeverwaltung |



Serttürk

Persönlichkeit

Sie sind in Langenhausen geboren und aufgewachsen und mit der Gemeinde eng verbunden. Sie organisieren zum Beispiel jedes Jahr den Radmarathon. Die Verwaltungsfachschule haben Sie vor vier Jahren mit einem sehr guten Abschluss beendet. Deshalb wurde Ihnen auch sofort eine Stelle in der Verwaltung von Langenhausen angeboten. Der Job macht Ihnen großen Spaß. Sie sind in keiner Partei und können den Gemeinderat unabhängig beraten. Es ärgert Sie aber, dass der Gemeinderat häufig nicht auf das Fachwissen der Verwaltung hört, obwohl sich die Fachleute Ihrer Meinung nach meistens besser auskennen. Sie wissen natürlich, dass die Mitglieder des Gemeinderats entscheiden dürfen, weil sie demokratisch gewählt wurden und dass es die Aufgabe der Verwaltung ist, diese Entscheidungen umzusetzen. Aber manchmal merkt man Ihnen an, dass Sie sich darüber ärgern.

Ziele

Sie sind froh, dass Bürgermeisterin / Bürgermeister Winterberger Ihrer Empfehlung gefolgt ist und ein **Hinweisschild** für die Bennigsenstraße anbringen möchte. Sie empfinden es als Pflicht der Gemeinde, eine derart belastete Persönlichkeit nicht unkommentiert zu würdigen und die Bürgerinnen und Bürger aufzuklären. Eine Umbenennung der Straße wäre aber zu aufwändig und teuer. Allerdings sind Sie anderer Meinung als Winterberger, was eine Untersuchung aller Straßennamen angeht. Die zuständige Abteilung ist im Moment unterbesetzt, die Verwaltung wäre mit einer so arbeitsintensiven, zusätzlichen Aufgabe überfordert. Auch eine externe Untersuchung lehnen Sie strikt ab. Die Verwaltung und der Gemeinderat sollten selbständig entscheiden und sich nicht auf auswärtige Expertinnen und Experten verlassen. Falls Bürgerinnen und Bürger Bedenken gegen weitere Straßennamen vorbringen, kann von Fall zu Fall entschieden werden. Solange sich aber niemand beschwert, muss auch **keine Untersuchung** eingeleitet werden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|---------------------------------|
|  Institution | Gemeindeverwaltung |
|  Partei | Parteilos |
|  Amt | Mitglied der Gemeindeverwaltung |



Neumann

Persönlichkeit

Ihre große Stärke besteht im Umgang mit Zahlen. Schon in der Schule waren Sie sehr gut in Mathe. Heute arbeiten Sie in der Stadtkämmerei, die in einer Gemeinde für die Finanzen zuständig ist. Sie wollen möglichst viel Geld sparen. Auf keinen Fall sollte Langenhausen Schulden machen. Die Parteien bedenken oft die Finanzierung ihrer politischen Ziele nicht. Das ärgert Sie. Deshalb rechnen Sie dem Gemeinderat immer den schlimmsten Fall vor, der finanziell eintreten könnte. Sie wollen alle vor zu teuren Ideen warnen. Viele werfen Ihnen deshalb vor, dass Sie wichtige Entscheidungen verhindern wollen und vertrauen Ihren Berechnungen nicht immer. Sie sind Beamtin / Beamter und in keiner Partei. Sie sind unabhängig und beraten den Gemeinderat. In der Öffentlichkeit gehen Sie natürlich trotzdem vorsichtig mit Kritik an Ihrer Chefin / Ihrem Chef Winterberger um. Aber Ihre Einschätzung der Finanzen von Langenhausen erklären Sie dem Gemeinderat natürlich trotzdem.

Ziele

Aus Ihrer Sicht ist diese Diskussion unnötig. Die Gemeinde hat wirklich andere Probleme als über einen Straßennamen zu streiten, für den sich nur ein paar Leute interessieren. Das würden Sie aber natürlich nicht so deutlich in einer öffentlichen Sitzung sagen, um Winterberger nicht zu brüskieren. Sie verstehen nicht, wie einige Mitglieder des Gemeinderats, mitten in diesen finanziell schwierigen Zeiten, eine so kostspielige und zeitaufwändige Aktion planen können. Langenhausen muss teure Vorhaben für den Klimaschutz und die Digitalisierung der Schulen umsetzen, darauf sollte sich der Gemeinderat konzentrieren. Sie wollen eine **Umbenennung unbedingt verhindern**, wenn möglich, soll auch **kein Hinweisschild** installiert werden. Die **Untersuchung anderer Straßennamen lehnen Sie strikt ab**. Schon die Prüfung der Bennigsenstraße hat für die Verwaltung sehr viel Arbeitszeit in Anspruch genommen. Ein solcher Aufwand für alle Straßennamen wäre nicht zu schaffen. Eine externe Untersuchung kommt für Sie nicht in Frage. Das wäre viel zu teuer. Außerdem würde die Verwaltung inkompetent wirken, das muss unbedingt verhindert werden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Fraktionsvorstand; Mitglied im Gemeinderat |



Pöschl

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Ihre Familie lebt seit Generationen in Langenhausen und ist sehr angesehen. Auf Ihr Familienunternehmen, eine große Druckerei, sind Sie stolz. Schon seit 20 Jahren sitzen Sie für die KPB im Gemeinderat. Für Sie war klar, dass Sie Nachfolgerin / Nachfolger des ehemaligen Bürgermeisters Oberlechner werden würden. Aber Ihre Partei stimmte überraschend in einer Kampf Abstimmung für Winterberger als Kandidatin / Kandidaten der KPB. Winterberger gewann dann tatsächlich die Wahl zur Bürgermeisterin / zum Bürgermeister. Sie bekamen zum Ausgleich „nur“ den Fraktionsvorsitz der KPB. Diese Enttäuschung haben Sie nicht vergessen. Einen offenen Streit mit Winterberger wollen Sie nicht riskieren, das wäre schlecht für Ihre Partei. Aber wenn Winterberger zu große Kompromisse mit den anderen Fraktionen eingehen will, kritisieren Sie das deutlich. Sie wollen, dass die KPB stramm konservativ bleibt. Das bedeutet für Sie vor allem Wahrung von Traditionen und Stärkung der Heimatverbundenheit.

Ziele

Sie wollen als erfolgreiche Fraktionsvorsitzende / erfolgreicher Fraktionsvorsitzender in die Geschichte von Langenhausen eingehen. Dazu muss die KPB Ihrer Meinung nach ihr konservatives Profil stärken und geschlossen auftreten. Der Streit um die Bennisenstraße ist dafür eine willkommene Gelegenheit. Außerdem können Sie Winterberger unter Druck setzen, die / der die konservative Ausrichtung der KPB aufweichen und auf die Opposition zugehen will. Ihre Wählerinnen und Wähler finden es sicher lächerlich, dass sich der Gemeinderat mit Straßennamen beschäftigt und sogar Steuergeld verschwenden will, obwohl so viele, wichtigere Aufgaben drängen. Der Kolonialismus gehört nun einmal zur deutschen Geschichte dazu. Wer sich damit beschäftigen will, kann das gerne privat tun. Es ist aber nicht die Aufgabe der Gemeinde, die Bürgerinnen und Bürger in Sachen „politische Korrektheit“ zu erziehen. Die Straßennamen sind Teil der Geschichte und Identität von Langenhausen und so soll es auch bleiben. Sie wollen eine **Umbenennung** und jede Art **weiterer Untersuchung unbedingt verhindern**, auch ein **Hinweisschild lehnen Sie ab**.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Gaißer

Persönlichkeit

Politik hat Sie schon immer interessiert. Ihre ersten Erfahrungen haben Sie als Schülersprecherin / Schülersprecher gesammelt und mit 18 Jahren sind Sie in die Jugendorganisation der KPB eingetreten. Sie haben schnell Karriere als Politikerin / Politiker gemacht. Sie wurden sogar vier Mal für die KPB in den Bayerischen Landtag gewählt. Als Abgeordnete / Abgeordneter haben Sie gelernt, wie man verhandelt und sich durchsetzt. Ihre Zeit im Landtag in München ist vorbei, aber Sie kümmern sich jetzt auch gerne um die Probleme in Ihrer Heimat. Die Bürgerinnen und Bürger kennen Sie und vertrauen auf Ihre Erfahrung. Sie engagieren sich ehrenamtlich bei der Langenhauser Tafel für Bedürftige und spielen in Ihrer Freizeit gerne Klavier.

Ziele

Ihnen ist die Brisanz des Themas bewusst. Sollte die KPB einer Umbenennung der Bennigsenstraße oder einer Studie zu allen Straßennamen zustimmen, würden sich viele konservativen Stammwählerinnen und -wähler darüber ärgern, dass die KPB überzogenen linken Forderungen aus übertriebener „politischer Korrektheit“ nachgibt. Andererseits droht schlechte Presse, wenn die KPB an der unkommentierten Ehrung eines umstrittenen Kolonialbeamten festhält. Die KPB muss also taktisch geschickt agieren und unbedingt geschlossen auftreten. Sie möchten sowohl eine **Umbenennung** als auch **weitere Untersuchungen** anderer Straßennamen **verhindern**. Moralisch unverfänglich ist hier das Kosten- und Aufwandargument. Eine Umbenennung wäre nicht zu vertreten, da das für die Anwohnerschaft, insbesondere die Geschäfte in der Bennigsenstraße, einen erheblichen Aufwand bedeuten würde. Eine Adressänderung würde erhebliche Bürokratie nach sich ziehen. Alle Geschäftspartner müssten informiert, Visitenkarten Briefköpfe, Prospekte etc. müssten neu gedruckt werden. Weitere Untersuchungen von Straßennamen kommen für Sie auch nicht in Frage. Sie würden die Debatte unendlich verlängern und jeder weitere heikle Fall hätte würde die KPB vor das selbe Dilemma stellen. Eigentlich sind Sie auch **gegen ein Hinweisschild**, aber darauf könnten Sie sich zur Not einlassen.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Hermann

Persönlichkeit

Sie haben Volkswirtschaft in Hamburg studiert und sind erst vor ein paar Jahren zurück in Ihre Heimat gezogen. Eigentlich finden Sie Langenhausen ein bisschen langweilig, Hamburg hatte mehr zu bieten. Dort sind Sie gerne zum Impro-Theater, in kleine Konzerte und Ausstellungen gegangen. Kulturell gibt es in Langenhausen kaum attraktive Angebote. Aber wenigstens können Sie Ihr großes Wissen im Gemeinderat einbringen. Sie zeigen gerne, dass Sie sich gut auskennen. Deshalb halten manche Sie für arrogant, aber das ist Ihnen egal. Über die aktuellen Diskussionen über den Umgang mit der deutschen Vergangenheit ärgern Sie sich oft. Ihrer Meinung nach sollte sich die Politik auf die Zukunft und konkrete Verbesserungen für das Leben der Menschen konzentrieren. Die Umbenennung von Straßen halten Sie für reine Symbolpolitik, die niemandem etwas bringt und nur von den großen Zukunftsaufgaben ablenkt.

Ziele

Sie finden die Diskussion über die Straßennamen eher lästig. Inwiefern eine politisch korrekte Benennung der örtlichen Straßen die Gemeinde voranbringen soll, konnte Ihnen noch niemand vernünftig erklären. Die Person Rudolf von Bennigsen ist dermaßen unbekannt, dass es außer den paar Überengagierten aus der Bürgerinitiative niemanden interessieren wird, ob die Straße umbenannt wird oder nicht. Sie sehen überhaupt nicht ein, weshalb man für ideologischen Aktivismus Steuergeld ausgeben und die Anwohnerschaft belasten sollte. Sie werfen der Opposition vor, dass sie mit dieser überflüssigen Namensdiskussion davon ablenken will, dass sie keine sinnvollen politischen Zukunfts-Konzepte hat und sich in „politischer Korrektheit“ profilieren will. Sie sind strikt **gegen eine Umbenennung** und **weitere Untersuchungen**, egal in welcher Form, halten Sie auch für völlig **überflüssig**. Auch ein **Hinweisschild** lehnen Sie ab. Das würde nur zu weiteren Diskussionen führen und am Ende müsste man die Biografie jedes Namensgebers jeder Straße nach möglichen Verfehlungen durchforsten. Das ganze Thema sollte ein für alle Mal beendet werden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Kett

Persönlichkeit

Sie wohnen seit Ihrer Geburt in Langenhausen und sind sehr heimatverbunden. Mittlerweile leiten Sie den örtlichen Kindergarten, in dem Sie schon Ihre Ausbildung gemacht haben. Außerdem engagieren Sie sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Kirche, denn Sie sind ein sehr religiöser Mensch. Die Bürgerinnen und Bürger von Langenhausen liegen Ihnen am Herzen. Deshalb haben Sie sich überreden lassen, für den Gemeinderat zu kandidieren. Wenn es Diskussionen innerhalb der Fraktion gibt, versuchen Sie zu schlichten und einen Kompromiss zu finden. Ihrer Meinung nach ist es wichtig, dass die KPB geschlossen auftritt und sich alle aufeinander zubewegen, um sinnvolle Kompromisse zu finden. Auch mit den anderen Fraktionen versuchen Sie Kompromisse zu finden.

Ziele

Schon aufgrund Ihrer christlichen Werte können Sie das Problem, das sich hinter der Bennisenstraße verbirgt, nicht ignorieren. Der Namen steht für großes Unrecht, daran gibt es keinen Zweifel. Sie hoffen, dass Sie alle Fraktionsmitglieder überzeugen können, dass hier eine christlich geprägte Partei nicht einfach wegsehen darf. Der Kolonialismus hat unerträgliches Leid für sehr viele Menschen verursacht und muss konsequent verurteilt werden. Langenhausen darf einen hochrangigen Vertreter dieses brutalen Systems nicht auch noch würdigen – immerhin handelt es sich bei der Benennung einer Straße um die höchste öffentliche Ehre, die die Gemeinde zu vergeben hat. Außerdem tritt Ihre Tochter als Schülersprecherin der Realschule, die Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist, öffentlich für eine Umbenennung ein. Sie plädieren also **für eine Umbenennung**, könnten aber auch ein **Hinweisschild** oder eine andere Form der öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Thema, wie die Eröffnung eines Dokumentations- und Lernorts in Langenhausen, **akzeptieren**. Auch **für eine Untersuchung** weiterer Straßennamen **durch die Verwaltung oder durch Expertinnen und Experten** sind Sie offen. Sie gehen davon aus, dass es weitere problematische Fälle gibt und möchten verhindern, dass jeder Einzelfall wieder neu diskutiert werden muss. Die Gemeinde sollte besser einmal in eine umfangreiche Untersuchung investieren und dann das Thema abschließen können.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Constantini

Persönlichkeit

Sie sind in Hessen geboren und der Liebe wegen nach Langenhausen gezogen. Hier fühlen Sie sich wohl und engagieren sich gerne im lokalen Kleingärtnerverein. Sie arbeiten in der Geschäftsführung der Sparkasse von Langenhausen und wurden vor acht Jahren zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen Sie und können sich auf Sie verlassen. Sie schätzen Ihre Partei, die KPB, für den pragmatischen Umgang mit Problemen. Besonders in der Kommunalpolitik halten Sie das starre Festhalten an ideologischen Prinzipien für wenig zielführend. Sie finden fast immer einen Kompromiss in Ihrer Fraktion und mit den anderen Gemeinderatsmitgliedern.

Ziele

Sie haben selbst schon leidvolle Erfahrungen mit Rassismus gemacht und können nachvollziehen, dass sich einige Bürgerinnen und Bürger unwohl damit fühlen, dass eine Straße in Langenhausen nach einem Vertreter eines zutiefst rassistischen Systems benannt ist. Ihrer Meinung nach wäre eine Umbenennung allerdings reine Symbolpolitik, ein vielleicht gut gemeintes Zeichen gegen Rassismus, das aber rein gar nichts im Leben von Menschen, die diskriminiert werden, verbessern würde. Wenn der Gemeinderat wirklich etwas gegen Rassismus tun möchte, könnten zum Beispiel Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angeboten werden, um den Zusammenhang zwischen Kolonialismus damals und Rassismus heute aufzuzeigen. Deshalb sind Sie **gegen eine Umbenennung** der Bennigsenstraße. Ein **Hinweisschild unterstützen** Sie aber, da es den notwendigen historischen Kontext liefert, damit sich Menschen überhaupt mit der Thematik beschäftigen können. Eine **Untersuchung** der weiteren Straßennamen halten Sie für **sinnvoll**, solange die Verwaltung das übernehmen kann und die Kosten im Rahmen bleiben. Das Thema ist Ihnen aber nicht besonders wichtig.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Schöppl

Persönlichkeit

Sie haben in Köln Jura studiert und haben inzwischen die Anwaltskanzlei Ihrer Mutter in Langenhausen übernommen. Sie sind jung, ehrgeizig und planen eine große Karriere als Politikerin / Politiker, vielleicht sogar bis in den Bundestag. In Ihrer Freizeit posten Sie viel auf Instagram und Twitter, um die politischen Debatten im Netz zu beeinflussen und um sich auch überregional einen Namen zu machen. Sie glauben, dass sich die KPB moderner präsentieren muss, um jüngere Wählerinnen und Wähler zu überzeugen. Die Moralvorstellungen und die Prioritäten der Generationen unterscheiden sich deutlich, das darf die KPB nicht unterschätzen.

Ziele

Sie erwarten von Ihrer Fraktion einen sensiblen und verantwortungsvollen Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte. Bennisgen war zwar als Person nicht sehr bedeutend und der Grad seiner persönlichen Schuld lässt sich aus den wenigen Dokumenten schwer abschätzen. Der Fall bietet der KPB aber die Chance, sich als moderne Partei zu präsentieren, die die Anliegen der jüngeren Bevölkerung genauso ernst nimmt wie die der älteren und sich auch mit schwierigen Themen auseinandersetzt. Sie setzen sich **für Hinweisschilder** ein. Auch eine **Prüfung** der anderen Straßennamen **durch die Verwaltung** ist aus Ihrer Sicht dringend **geboten**. Es ist sehr wahrscheinlich, dass weitere Straßennamen an aus heutiger Sicht untragbare Persönlichkeiten erinnern. Langenhausen könnte ein Zeichen für die gesamte Region setzen, indem die jüngeren Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Gemeinde nach ihren Wertvorstellungen mitzugestalten. Neue Straßennamen könnten zum Beispiel durch einen Jugendwettbewerb ausgewählt werden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Schuster

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Industriemechanikerin / Industriemechaniker in einer großen Fabrik in der Nachbargemeinde. In Langenhausen sind Sie bekannt und beliebt. Sie waren im Elternbeirat der Schule Ihrer Kinder und sind im Vorstand des Langenhausener Schützenvereins. Im Gemeinderat sitzen Sie seit acht Jahren. Dort setzen Sie sich für unkomplizierte und bürgernahe Lösungen ein. Das Parteiprogramm ist Ihnen nicht so wichtig. Sie haben auch zu Mitgliedern anderer Fraktionen ein gutes Verhältnis und überreden schon mal den ein oder anderen bei einem Bier am Stammtisch des „Alten Wirt“, Ihre Position im Gemeinderat zu unterstützen.

Ziele

Sie **lehnen** eine **Umbenennung** der Bennigsenstraße strikt **ab**. Geschichte kann man nicht ungeschehen machen. Straßennamen dürfen nicht als immerwährende Ehrung verstanden werden, sondern als geschichtliches Zeugnis, wie alte Briefmarken oder Uniformen in einem Museum. Sie erzählen der heutigen Generation etwas über die Ideale und Wertvorstellungen einer bestimmten Zeit. Das historische Andenken kann nicht nur positive Aspekte beleuchten und bewahren. Im Gegenteil, es ist besonders wichtig, sich an Zeiten zu erinnern, in denen Unheil angerichtet wurde. Eine Tilgung des Namens Bennigsen würde nur zur Verdrängung statt zu einer Auseinandersetzung mit den Verbrechen des deutschen Kolonialismus führen. Man wirft ja auch keine alten Dokumente aus Museen weg, die einem heute peinlich sind. Auch ein kleines **Hinweisschild** halten Sie für **nicht zielführend**. Es würde die Bürgerinnen und Bürger kaum ermutigen, sich mit der Kolonialgeschichte zu beschäftigen. Sie sind auch gegen eine **Untersuchung** aller Straßennamen. Viel sinnvoller wäre eine Ausstellung zur deutschen Kolonialgeschichte im Stadtmuseum von Langenhausen, die auch alle Schulklassen besuchen könnten. Das wäre ein wirklicher Beitrag zur geschichtlichen Aufarbeitung dieser Zeit.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|--|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Weber

Persönlichkeit

Sie besitzen einen großen Bauernhof in Langenhausen, den Ihre Familie schon seit Generationen bewirtschaftet. In Ihrer Freizeit spielen Sie gern Karten mit den Leuten am Stammtisch beim „Alten Wirt“ und Posaune in der Blaskapelle. Sie wollen Traditionen bewahren und die Stammwählerinnen und -wähler der KPB mit einem klaren konservativen Profil überzeugen. Ihr wichtigstes Anliegen ist eine florierende Wirtschaft. Die Politik sollte sich Ihrer Meinung hauptsächlich nach um gute Bedingungen für Unternehmen kümmern und sich ansonsten möglichst wenig in das Leben der Bürgerinnen und Bürger einmischen.

Ziele

Eine **Umbenennung** der Bennigsenstraße kommt für Sie **nicht in Frage**. Für die Geschäfte in der Bennigsenstraße wäre ein neuer Name eine Katastrophe: Die Nutzung von Navigationssystemen erschwert die Auffindbarkeit bei Adressänderungen. „Das Internet vergisst nicht“ – auch keine alten Straßennamen. Geänderte Straßennamen werden nur sehr zeitverzögert in Navigationssysteme aufgenommen oder Nutzerinnen und Nutzer aktualisieren ihre Geräte nicht. Daher besteht die Gefahr, dass die aktuelle Adresse nicht gefunden wird, potentielle Kundinnen und Kunden könnten also nicht anreisen. Adressänderungen wären außerdem mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden. Alle Geschäftspartnerinnen und -partner müssten informiert, neue Visitenkarten und Briefköpfe gedruckt werden. Auch die Gemeinde würde Geld und Zeit verschwenden. Man müsste alle Stadtpläne, Busfahrpläne etc. erneuern. Außerdem sehen Sie es als eine Zumutung an, dass die Gemeinde der Anwohnerschaft ihre angestammte Adresse wegnehmen und von oben herab einen neuen Straßennamen einführen will. Das kann doch in einer Demokratie nicht richtig sein. Auch eine **Untersuchung** weiterer Straßennamen **lehnen** Sie **ab**. Wenn man nur lange genug sucht, findet man sicher in jedem Lebenslauf unangenehme Ereignisse. Selbst Mutter Theresa wird heutzutage von linken Aktivistinnen und Aktiven kritisiert. Sie finden das alles nur noch lächerlich.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Weinhändler

Persönlichkeit

Sie stammen aus einer armen Familie und haben schon früh angefangen, in der Brauerei von Langenhausen zu arbeiten. Jahrelang haben Sie eine Abendschule besucht, den Realschulabschluss nachgeholt und eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Sie haben sich erfolgreich hochgearbeitet. Heute leiten Sie die Personalabteilung der Brauerei. Sie wissen aus Ihrer Kindheit, wie man mit wenig Geld auskommen kann. Ihnen ist es besonders wichtig, dass die Gemeinde vorsichtig mit dem Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler umgeht. Diese Meinung machen Sie deutlich klar, auch wenn andere Sie etwas unhöflich finden.

Ziele

Sie **lehnen** eine **Umbenennung** der Bennigsenstraße **ab**. Ihrer Meinung nach muss man die Vergangenheit auch mal ruhen lassen. Rudolf von Bennigsen ist vor über hundert Jahren gestorben. Welchen Einfluss sollte sein Name heute schon noch haben? Vor allem ist er dermaßen unbekannt, dass niemand an Kolonialverbrechen denkt, wenn er in die Bennigsenstraße kommt. Auch die **Überprüfung** weiterer Straßennamen **lehnen** Sie **ab**. Wenn sich bis jetzt niemand über andere Straßennamen beschwert hat, obwohl diese fürchterliche Bürgerinitiative schon seit Monaten Infoabende veranstaltet und die Lokalzeitung viel zu oft über sie berichtet, wird es wohl keine weiteren Fälle geben. Die Gemeinde hat so viele wichtige Aufgaben, die finanziert werden müssen. Willkürlich Straßennamen auszutauschen, nur weil eine sehr kleine, aber sehr laute Minderheit das verlangt, gehört sicher nicht dazu.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Zehnder

Persönlichkeit

Sie sind erst vor ein paar Jahren, nach Ihrer Ausbildung in Nürnberg, nach Langenhausen gezogen, weil Ihnen ein interessanter Job in einer Buchhandlung angeboten wurde. In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne mit Ihrem Hund wandern. Es war eine Überraschung, dass Sie vor zwei Jahren in den Gemeinderat gewählt wurden. Obwohl Sie auch im Sportverein aktiv sind, kennen Sie noch nicht so viele Leute in Ihrer neuen Heimat. Sie äußern in der Fraktion zwar Ihre Meinung, passen sich aber im Zweifel der Mehrheit an.

Ziele

Sie haben eigene Erfahrungen mit historisch belasteten Persönlichkeiten. Erst vor wenigen Jahren haben Sie erfahren, dass Ihr Großvater bei der Waffen-SS war. Es war ein Schock für die ganze Familie, die den verstorbenen Verwandten nun mit anderen Augen betrachtet. Sie sind aber froh, dass Sie diesen Teil Ihrer Familiengeschichte kennen, weil Sie sich jetzt intensiv mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen und viel gelernt haben. Für Sie kommt eine **Umbenennung** der Bennigsenstraße **nicht in Frage**. Die Geschichte darf doch nicht vertuscht werden. Volle Transparenz und umfassende Informationen sind für Sie die Grundvoraussetzung, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den düsteren Seiten der deutschen Geschichte gewährleisten zu können. Eine **Überprüfung** aller Straßennamen **unterstützen** Sie. Die Gemeinde muss wissen, welche Personen sie ehrt. Sicher sind auch herausragende Persönlichkeiten dabei, die in Vergessenheit geraten sind und deren Andenken durch die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse erneuert werden könnte. Der Verwaltung trauen Sie die Untersuchung nicht zu. Einerseits leidet die zuständige Abteilung unter dauerhaftem Personalmangel, andererseits ist sie keine unabhängige Instanz. Man sollte diese Aufgabe besser **externen Fachleuten** überlassen.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|-----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | KPB (Konservative Partei Bayerns) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Wild

Persönlichkeit

Sie sind Lehrerin / Lehrer an der Mittelschule und arbeiten ehrenamtlich im kleinen Schulmuseum in Langenhausen. Im Gemeinderat sitzen Sie erst seit zwei Jahren. Sie sind pragmatisch und wollen Probleme unkompliziert lösen. Es ist Ihnen wichtig, dass die KPB zusammenhält. Sie mögen es nicht, dass manche ihre eigene Karriere wichtiger finden als den Zusammenhalt der Fraktion. Besonders der dauernde Streit zwischen Winterberger und Pöschl geht Ihnen auf die Nerven. Sie versuchen zu vermitteln und Kompromisse zu finden.

Ziele

Eine **Umbenennung** der Bennisenstraße **lehnen** Sie **ab**, bei allen anderen Punkten sind Sie prinzipiell offen. Die Straße heißt seit fast 100 Jahren so und bis heute hat sich niemand darüber beschwert. Bennisen war kein Schwerverbrecher, er war nur ein Mann seiner Zeit und hat sich eben so verhalten, wie es nach damaligen Maßstäben normal war. Die Wählerinnen und Wähler können sicher nicht verstehen, dass der Gemeinderat mit dieser unsinnigen Diskussion seine Zeit verschwendet. Langenhausen muss seine drängenden Themen, wie die neue Umgehungsstraße oder die Digitalisierung der Schulen, angehen. Sie wünschen sich, dass die meisten Mitglieder des Gemeinderats zusammenarbeiten und die Diskussion schnell beendet ist.

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BLP (Bayerische Liberale Partei) |
|  Amt | Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzende |



Brunnenmeier

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie haben Wirtschaftswirtschaften in München studiert und sind heute Geschäftsführerin / Geschäftsführer eines großen Baumarkts in Langenhausen. In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne kegeln. Seit mehr als 20 Jahren sitzen Sie im Gemeinderat und Sie sind auch schon lange Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender der BLP. Auch viele Gemeinderatsmitglieder anderer Parteien respektieren Sie wegen Ihres wirtschaftlichen Sachverstands. Sie versuchen oft, mit anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten, vor allem mit der KP. Bei politischen Diskussionen können Sie aber auch gut austreten, vor allem gegen das BNU. Ihrer Meinung nach muss der Staat die Freiheit des Einzelnen garantieren. Linke Parteien wollen den Bürgerinnen und Bürgern viel zu viele Vorgaben machen, wie sie zu leben haben. Das lehnen Sie strikt ab.

Ziele

Für eine liberale Partei wie die BLP kommt eine „von oben“ entschiedene Umbenennung von Straßennamen nicht in Frage. Insbesondere da es sich nicht um einen schuldig gesprochenen Kriegsverbrecher o.ä. handelt. Die Anwohnerschaft hat ein Recht auf die Bewahrung ihrer angestammten Adresse, die ja auch Teil ihrer Identität und Ihres Heimatgefühls ist. Der Aufwand durch eine Umbenennung ist nicht zumutbar. Schon alleine neue Ausweise, Führerscheine etc. zu beantragen kostet sehr viel Zeit und Geld. Sie vermuten, dass die Mitglieder des BNU den Fall nutzen möchten, um Quotenregelungen für die Ehrung von Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte im Stadtbild durchzusetzen. Ein **Hinweisschild** wäre eine elegante, kostengünstige Lösung, die auch dafür sorgt, dass die Kolonialgeschichte in Erinnerung gerufen wird. Aus Ihrer Sicht spricht auch nichts dagegen, wenn die **Verwaltung prüft**, ob es in Langenhausen noch weitere, ähnliche Fälle gibt. So könnte sichergestellt werden, dass der Gemeinderat nicht wieder blamiert wird, wie im Falle Bennigsen, als bis zur Entstehung der Bürgerinitiative niemand wusste, wer dieser Bennigsen überhaupt war. Da das Ganze nicht eilt, kann sich die Verwaltung genügend Zeit lassen und zuerst die aktuell wichtigeren Themen abarbeiten.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BLP (Bayerische Liberale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Radenkovic

Persönlichkeit

Sie haben vor Kurzem eine eigene Physiotherapie-Praxis in Langenhausen eröffnet. In Ihrer Freizeit reisen Sie gerne und kochen ausgefallene Gerichte für Ihren Freundeskreis. Vor zwei Jahren sind Sie zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt worden, Sie haben sich aber schon als Schülerin / als Schüler im Jugendparlament engagiert. In die BLP sind Sie eingetreten, weil Ihnen als junger Mensch Freiheitsrechte und die Digitalisierung besonders wichtig sind. Die BLP steht außerdem für niedrige Steuern und erfolgreiches Unternehmertum. Das unterstützen Sie sehr. Sie sehen in der BLP auch einen Gegenpol zu den linken Positionen, die viele Ihrer Bekannten teilen. Sie halten gar nichts davon, dass der Staat eine bestimmte Moralvorstellung oder linke Ideale, wie gendergerechte Sprache oder Quotenregelungen zur Frauenförderung, durchsetzen soll.

Ziele

Sie **lehnen** sowohl eine **Umbenennung** als auch ein **Hinweisschild** und **weitere Untersuchungen ab**. Ihrer Meinung nach versucht eine kleine Gruppe mit aller Macht ein Interesse durchzusetzen, das für die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger absolut bedeutungslos ist. Der Gemeinderat sollte sich auf keinen Fall von der Moralkeule, die leider auch die lokale Presse schwingt, erpressen lassen. Sollte sich die Bürgerinitiative durchsetzen, würden bald alle Straßen-, Schul- und Brückennamen und jedes Denkmal genauestens unter die Lupe genommen werden. Wer hat das Recht festzulegen, wo eine moralische Verfehlung beginnt und wo sie endet? Sollen bald alle Straßennamen geändert werden, deren Namensgeber Fleisch gegessen haben und Auto gefahren sind? Historische Persönlichkeiten müssen im Kontext ihrer Zeit bewertet werden, ansonsten findet man in jeder Biografie nach heutigen Maßstäben Verwerfliches. Die perfekte, unbefleckte Heldenbiografie gibt es nicht.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|----------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BLP (Bayerische Liberale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Wagner

Persönlichkeit

Ihnen gehört die Apotheke in Langenhausen und Sie sind im Vorstand des Tennisvereins. Deshalb kennen Sie viele Bürgerinnen und Bürger. Sie wurden schon zum dritten Mal in den Gemeinderat gewählt. In der BLP sind Sie schon seit Jahren, aber das Parteiprogramm finden Sie für die Politik in Langenhausen nicht so wichtig. Hier geht es vor allem darum, gute, unkomplizierte Lösungen für die Gemeinde zu finden. Sie arbeiten grundsätzlich gerne mit anderen Fraktionen zusammen. Nur die Mitglieder des BNU halten Sie für realitätsferne Spinner, die mit ihren Verboten allen die Freiheit nehmen wollen.

Ziele

Sie haben lange überlegt, sind jetzt aber **für die Umbenennung** der Bennigsenstraße. Sie haben erst durch die Bürgerinitiative von der Rolle Bennigsens und dem Leid, für das er verantwortlich war, erfahren. Die Geschichte kann natürlich nicht ungeschehen gemacht werden, aber man muss ja ihre Verbrecher nicht auch noch weiter ehren. Sie verstehen die Argumente der Gegnerinnen und Gegner einer Umbenennung, insbesondere der betroffenen Anwohnerschaft. Allerdings endet die persönliche Freiheit nun einmal dort, wo die persönlichen Rechte anderer Menschen beschnitten werden. Genau das passiert im Moment den Nachfahren der Opfer der deutschen Kolonialpolitik. Sie erfahren keine Wiedergutmachung, sondern müssen erleben, dass noch heute Menschen geehrt werden, die ihre Vorfahren rassistisch erniedrigt und misshandelt haben. Damit nicht noch weitere Fälle unerkant bleiben, sollte die **Verwaltung** mit der **Überprüfung** aller Straßennamen beauftragt werden. Langenhausen muss sich seiner historischen Verantwortung stellen. Es handelt sich um eine besondere Ehre, wenn die Gemeinde eine Straße nach einer Person benennt. Deshalb sollte es sich um eine Person handeln, die würdig ist, geehrt zu werden, weil ihre Haltung oder ihr Lebenswerk eine Vorbildfunktion, sowohl für die aktuelle wie auch für die nachfolgenden Generationen, darstellt. Allerdings sollte dieses Thema nicht für parteipolitische Profilierungen instrumentalisiert werden. Diese Absicht werfen Sie dem BNU vor.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BLP (Bayerische Liberale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Zeiser

Persönlichkeit

Sie sind Junior-Chefin / Junior-Chef eines Bauunternehmens in Langenhausen, das Ihre Eltern aufgebaut haben. Auf Ihren wirtschaftlichen Erfolg sind Sie sehr stolz. In Ihrer Freizeit spielen Sie Golf und trainieren die Fußballmannschaft Ihrer Kinder. Im Gemeinderat wollen Sie vor allem bessere Bedingungen für die Unternehmen in Langenhausen erreichen. Wenn schon alle so hohe Steuern bezahlen müssen, soll das Geld wenigstens vernünftig investiert werden. Grundsätzlich sind Sie sehr pragmatisch und lösen Probleme gerne schnell und unkompliziert.

Ziele

Sie können die ganze Aufregung nicht nachvollziehen. Selbstverständlich würde man heute keine Straße mehr nach einem Kolonialbeamten benennen, aber damals war das völlig angemessen. Der organisatorische und finanzielle Aufwand für eine Umbenennung wäre für die Anwohnerschaft und die Gemeinde viel zu hoch: Neue Straßenschilder, Adressänderungen in persönlichen und geschäftlichen Papieren, neue Buslinienfahrpläne und Stadtpläne usw. Das versteht doch wohl jeder. Nüchtern betrachtet spricht alles **für Hinweisschilder** und eine **Überprüfung** weiterer Fälle durch die **Verwaltung**. Langenhausen soll unter keinen Umständen in den nächsten Jahren immer wieder in die Schlagzeilen geraten, weil ständig neue Fälle problematischer Straßennamen auftauchen. Die Verwaltung kann ihre Kapazitäten einteilen und die Straßennamen nach und nach, evtl. sogar unter Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger, abarbeiten. Das wäre gut machbar und kann allen Beteiligten zugemutet werden. Dafür braucht es auch keine besondere Expertise, eine Kommission aus Historikerinnen und Historikern wäre völlig übertrieben. Sie fordern alle Mitglieder des Gemeinderats auf, ihre Emotionen und Ideologien hinter sich zu lassen, damit das Problem schnell gelöst wird.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender |



Bender

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie kommen aus einer sozialdemokratischen Familie. Schon Ihre Eltern waren in der BSP, Ihre Mutter sogar als Landtagsabgeordnete. Sie selbst sitzen schon seit Jahren im Gemeinderat. Letztes Jahr wurden Sie zur Fraktionsvorsitzenden / zum Fraktionsvorsitzenden der BSP gewählt. Sie arbeiten in der Volkshochschule (VHS) von Langenhausen und kümmern sich in Ihrer Freizeit um Geflüchtete. Sie hassen Ungerechtigkeit und kämpfen schon lange für Benachteiligte. Ihrer Meinung nach muss sich die Politik vor allem um Menschen kümmern, die von Armut und Diskriminierung betroffen sind und für soziale Gerechtigkeit sorgen. Um das zu erreichen, versuchen Sie alle Mitglieder der Fraktion auf eine gemeinsame Position zu verpflichten und das Programm der BSP durchzusetzen. Sie versuchen aber auch, mit den anderen Fraktionen zusammen zu arbeiten.

Ziele

Sie sehen in dem Fall Bennigsenstraße eine gute Gelegenheit für die BSP, sich öffentlichkeitswirksam für die gute Sache zu positionieren und die KPB bloß zu stellen, die sich sicher wieder jedem gesellschaftlichen Fortschritt verweigern will. Ein klares Zeichen gegen das Übel des Kolonialismus zu setzen empfinden Sie als Selbstverständlichkeit. Schließlich lässt sich leicht nachvollziehen, dass heutige rassistische Einstellungen ihren Ursprung in der Kolonialzeit, in den Vorstellungen von der Überlegenheit der Europäer, haben. Das Thema hat also aktuelle Brisanz. Viele junge Menschen gehen gegen Rassismus und Ungleichheit auf die Straße, diesen Schwung sollte die BSP nutzen. Allerdings können Sie auch vollkommen nachvollziehen, dass die Umbenennung einer Adresse, in der man sein Leben lang gewohnt hat, große Widerstände hervorruft. Sie sind **für eine Umbenennung** der Bennigsenstraße, könnten aber auch **Hinweisschilder** akzeptieren, falls Ihre Fraktion das aus Rücksicht auf die Anwohnerschaft nicht mehrheitlich unterstützt. Auf jeden Fall sollten aber alle Straßennamen von einer **externen Kommission** aus Historikerinnen und Historikern **untersucht** werden. Der Verwaltung fehlt dafür das notwendige Wissen und die Kapazitäten, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre eine solche Untersuchung nicht zu schaffen. Man muss aber auch herausfinden, ob in Langenhausen noch weitere problematische Persönlichkeiten geehrt werden. Die Tatsache, dass das im Moment niemand sagen kann, ist hochgradig peinlich für die Gemeinde.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|---------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Copado

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Psychologin / Psychologe im Kinderkrankenhaus der nächsten größeren Stadt und leben in Langenhausen. In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne auf Konzerte und lesen viel. Vor zwei Jahren sind Sie zum ersten Mal in den Gemeinderat von Langenhausen gewählt worden. In der BSP sind Sie schon seit Ihrer Schulzeit aktiv. Sie setzen sich für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Politik ein und wünschen sich mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft. Sie sind überzeugt von Ihren Idealen und kämpfen leidenschaftlich dafür. Dabei bleiben Sie aber meistens sachlich und freundlich, deshalb werden Sie von allen Gemeinderatsmitgliedern respektiert.

Ziele

Sie waren geschockt, als Sie von Rudolf von Bennigsens Rolle in der Kolonialpolitik des Deutschen Reichs erfahren haben. Es macht Sie fassungslos, dass heutzutage jemandem wie ihm die Ehre eines Straßennamens zuteil wird. Dass sich bis jetzt niemand daran gestört hat und dass einige Mitglieder des Gemeinderats das Thema klein reden wollen zeigt, wie tief alltagsrassistische Einstellungen in unserer Gesellschaft verwurzelt sind. Sie haben mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Bennigsenstraße gesprochen. Die meisten lehnen eine Umbenennung ab, aber einige sind sogar Teil der Bürgerinitiative, die für einen neuen Namen kämpft, weil sie nicht in einer derart belasteten Straße leben möchten. Sie **fordern** vehement eine **Umbenennung** der Bennigsenstraße. Um der Anwohnerschaft den damit verbundenen Aufwand zu erleichtern, schlagen Sie vor, dass die Gemeinde die Kosten für neue Ausweise etc. übernimmt und eine Anlaufstelle in der Verwaltung einrichtet, die die Anwohnerschaft bei den notwendigen Schritten der Adressänderung unterstützt. Eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch unabhängige **Expertinnen und Experten** halten Sie für eine Selbstverständlichkeit. Langenhausen muss sich seiner Verantwortung stellen. Eine intensive Auseinandersetzung mit historischen Persönlichkeiten, die das Stadtbild prägen, ist ein klares und deutliches Zeichen der Aufarbeitung der Geschichte – besonders vor dem Hintergrund des noch heute weit verbreiteten Rassismus. Kosten und Aufwand sind in diesem Fall völlig gerechtfertigt. Außerdem hat die junge Generation ein Recht darauf, die Gemeinde auch nach ihren Wertvorstellungen zu prägen und muss nicht für immer mit Straßennamen leben, die vor zwei oder drei Generationen ausgewählt wurden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|---------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Heerwagen

Persönlichkeit

Sie sind Musikerin / Musiker und treten überall in der Region mit Ihrer Band auf. Sie unterrichten außerdem an der Musikschule in Langenhausen und komponieren Werbejingles. Sie sind mit einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen und Ihre Familie war lange Zeit auf Sozialhilfe angewiesen. Schon als Schülersprecherin / Schülersprecher waren Ihnen Gerechtigkeit und Gleichberechtigung besonders wichtig. Deshalb sind Sie auch in die BSP eingetreten. Sie wollen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in Langenhausen wohl fühlen.

Ziele

Ihnen ist die anti-rassistische und anti-koloniale Tradition der BSP besonders wichtig. Für Sie gibt es **keine Alternative zur Umbenennung** der Bennigsenstraße. Dieser Straßennamen ist für alle „people of colour“ eine ständige Kränkung und Beleidigung. Das ist unerträglich, besonders da sich Deutschland 2001 in der Abschlusserklärung der „UN-Weltkonferenz gegen Rassismus“ klar dazu bekannt hat, dass Kolonialismus als Unrecht mit bis heute anhaltenden Fortwirkungen verurteilt und Rassismus auf allen Ebenen bekämpft werden muss. Sie bestehen auch auf einer **Untersuchung** aller anderen Straßennamen **durch eine Kommission** aus unabhängigen Historikerinnen und Historikern. Der Verwaltung mangelt es an Kompetenz für dieses sensible Thema und der Einfluss der KPB-Bürgermeisterin / des KPB-Bürgermeisters verhindert eine neutrale, wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung. Langenhausen kann diese Chance nutzen, um endlich mehr Straßen nach Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte zu benennen, die noch immer beschämend unterrepräsentiert im öffentlichen Raum sind. Andere Gemeinden sind da schon viel weiter. Die Argumente gegen eine Umbenennung und weitere Untersuchungen finden Sie scheinheilig. Nach der Wiedervereinigung wurden überall in Ostdeutschland unzählige Straßennamen umbenannt. Auch in Westdeutschland wurden zahlreiche „Adolf-Hitler-Plätze“ nach dem Zweiten Weltkrieg umbenannt. Die gleichen Maßstäbe müssen für Vertreterinnen und Vertreter der Kolonialpolitik gelten.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|--|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Seitz

Persönlichkeit

Sie haben vor Kurzem Ihr Studium der Politikwissenschaft abgeschlossen und arbeiten an der Universität in München. Sie sind sehr stolz auf Ihre neue Stelle, für die Sie jeden Tag mehrere Stunden mit dem Zug fahren. Sie glauben, dass Sie sich meistens viel besser auskennen als die anderen Mitglieder des Gemeinderats. Besonders mit der KPB diskutieren Sie oft lautstark. Ihrer Meinung nach orientiert sich deren Politik nicht am Wohl der Allgemeinheit, sondern an den Profitinteressen Einzelner. Das finden Sie unverantwortlich. Aber auch in Ihrer eigenen Fraktion gibt es immer wieder Konflikte. Sie sehen die Hauptaufgabe der BSP darin, die Lebensumstände ärmerer Menschen zu verbessern. Das vergessen viele Ihrer Parteikolleginnen und -kollegen leider oft, weil sie sich zu sehr auf „Identitätspolitik“¹, also die Rechte von Minderheiten, konzentrieren. Selbstverständlich sind Ihnen Diskriminierung und Rassismus nicht egal, Sie befürchten aber eine zunehmende Segmentierung der Gesellschaft in immer kleinere Sub-Gruppen.

Ziele

Der Fall Bennigsenstraße ist eine perfekte Gelegenheit für die BSP, ihre Solidarität mit der Mittelschicht zu demonstrieren. Viele Familien leben seit Generationen in kleinen Reihenhäuschen in der Bennigsenstraße und wehren sich gegen eine, als sinnlose „politische Korrektheit“ empfundene, Umbenennung. Diese Menschen unterstützen Sie aus vollstem Herzen und sprechen sich gegen die Umbenennung aus. Die eigene Adresse gehört nun einmal zur persönlichen Identität und Heimat dieser Leute. Niemand würde von einem anderen Straßennamen profitieren. Es ist doch naiv zu glauben, real existierenden Rassismus mit einer reinen Symbolpolitik bekämpfen zu können. Sie sind **für Hinweisschilder**, die den Kontext der Kolonialpolitik erläutern. Das wäre eine kostengünstige und effektive Lösung. Das Thema würde nicht verschwiegen und in der Gemeinde öffentlich zur Diskussion stehen. Die Steuergelder können aber für dringend notwendige soziale Projekte, wie den längst überfälligen Ausbau des Kindergartens, verwendet werden. Sie **unterstützen** eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch die **Verwaltung**. Selbstverständlich sollten in Langenhausen nicht unerkannt unwürdige Persönlichkeiten geehrt werden. Die Gemeinde muss genau wissen, was sich hinter ihren Straßennamen verbirgt. Vielleicht werden noch schlimmere Fälle aufgedeckt, wie zum Beispiel Straßen, die den Namen von NS-Verbrechern tragen. Eine Expertenkommission einzusetzen, wäre aber übertrieben. Auch diese Ausgaben kann sich Langenhausen sparen.

¹ Identitätspolitik meint die „Ausrichtung politischen Handelns an Interessen von Menschen, die anhand von Kategorien wie Klasse, Geschlecht, Herkunft oder sexuelle Orientierung zu einer Gruppe zusammengefasst werden“ (Lorenz Abu Ayyash(2019): Editorial, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Identitätspolitik. URL: <https://www.bpb.de/apuz/286500/editorial> (Aufruf am 10.02.2022).)

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|--|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Voglsammer

Persönlichkeit

Sie haben 10 Jahre lang als Streetworkerin / Streetworker mit benachteiligten Jugendlichen in einem Problemviertel in Mannheim gearbeitet. Der Liebe wegen sind Sie nach Langenhausen gezogen und arbeiten jetzt hier im Jugendzentrum. In Ihrer Freizeit tanzen Sie gerne. Sie haben sich gleich nach Ihrem Umzug für den Gemeinderat zur Wahl gestellt. Die Wählerinnen und Wähler haben Sie mit Ihrem großen Einsatz im Wahlkampf überzeugt. In der BSP werden Sie als Expertin / Experte für Sozialpolitik respektiert. Mit den anderen Fraktionen arbeiten Sie gut zusammen.

Ziele

In Ihrer Zeit in Mannheim haben Sie mit vielen Jugendlichen gearbeitet, die aufgrund der Migrationsgeschichte ihrer Familien von Diskriminierung betroffen waren. Sie wissen, dass sich viele weiße Deutsche überhaupt nicht vorstellen können, wie verletzend der alltägliche Rassismus oder die Gleichgültig gegenüber den Gefühlen von „people of colour“ sein kann. Sie ärgert die mangelnde Bereitschaft vieler, dieses Thema ernst zu nehmen. Besonders Mitglieder der KPB und BLP argumentieren immer nur mit vermeintlicher „politischer Korrektheit“, anstatt sich in die Situation diskriminierter Menschen hineinzusetzen. Der Fall Bennigsenstraße macht das wieder einmal deutlich. In Langenhausen leben mehrere Familien, die aus ehemals deutschen Kolonialgebieten stammen. Wie müssen sich diese Menschen fühlen, wenn der Gemeinderat, ihre demokratisch gewählten Vertreterinnen und Vertreter, nicht bereit sind, sich in ihre Situation hineinzusetzen? Sie fordern, **Hinweisschilder** in der Bennigsenstraße anzubringen und außerdem Informationsabende und eine Ausstellung im Stadtmuseum zu organisieren, um das Thema der deutschen Kolonialgeschichte aufzuarbeiten. Eine reine Umbenennung würde das Thema nur unsichtbar machen. Ihnen geht es um Aufklärung. Die Straßen im Neubaugebiet sollten nach Menschen mit Migrationsgeschichte benannt werden. Sie befürworten auch eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch **Expertinnen und Experten**. Nur durch Transparenz kann alltäglicher Rassismus und Diskriminierung sichtbar gemacht und so erst angesprochen und bearbeitet werden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|---------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BSP (Bayerische Soziale Partei) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Stremel

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Industriemechanikerin / Industriemechaniker in einer Maschinenbaufabrik in Langenhausen. In Ihrer Freizeit arbeiten Sie gerne in Ihrem Garten und kümmern sich um Ihre Haustiere. Sie engagieren sich schon lange in der Gewerkschaft und wurden in den Betriebsrat Ihres Unternehmens gewählt. Auch in der BSP setzen Sie sich für die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter ein. Sie kämpfen leidenschaftlich für Ihre Überzeugungen und haben keine Angst vor Streit. Meistens bleiben Sie aber sachlich und freundlich und suchen Kompromisse, auch mit anderen Fraktionen. Sie werden aber richtig sauer, wenn persönliche Eitelkeit oder parteipolitische Taktik einer guten Lösung im Weg stehen.

Ziele

Sie können die Argumente beider Seiten verstehen. Einerseits ist es untragbar, dass Langenhausen Bennisgen, einen Vertreter des menschenverachtenden Kolonialsystems, unkommentiert würdigt. Andererseits verstehen Sie auch die Entrüstung der meisten Anwohnerinnen und Anwohner, die ihre angestammte Adresse behalten möchten. **Hinweisschilder** halten Sie für einen pragmatischen, ideologiefreien **Kompromiss**, den alle Beteiligten unterstützen könnten. So wird den Langenhausenern eine Anregung zur Auseinandersetzung mit diesem Aspekt der deutschen Geschichte geboten, ohne dass einzelne Bürgerinnen und Bürger, die zufällig in dieser Straße leben, besonders betroffen sind. Auch die **Untersuchung** weiterer Straßennamen sollte für die **Verwaltung** machbar und damit kostengünstig und effektiv umsetzbar sein. Der Gemeinderat kann dann in jedem einzelnen Fall, der eventuell auftaucht, entscheiden, wie damit umgegangen werden soll. Sie fordern alle Fraktionen auf, ihre ideologischen Schlachten einzustellen und sich gemeinsam auf eine sinnvolle Lösung zu konzentrieren.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender |



Ahne

Aufgaben einer Fraktionsvorsitzenden / eines Fraktionsvorsitzenden

- » Eine gemeinsame Position möglichst aller Fraktionsmitglieder finden.
- » Die gemeinsame Position der Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats vorstellen.
- » Mit den anderen Fraktionen verhandeln.

Persönlichkeit

Sie arbeiten als Architektin / Architekt in Langenhausen und engagieren sich seit Ihrer Jugend bei Greenpeace und dem BNU. In Ihrer Freizeit spielen Sie gerne Schach. Vor acht Jahren wurden Sie zur Fraktionsvorsitzenden / zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Sie wollen, dass ihre Partei in der Kommunal- und Landespolitik in Bayern eine größere Rolle spielt. Bei der nächsten Kommunalwahl soll das BNU stärkste Fraktion und Sie selbst Bürgermeisterin / Bürgermeister von Langenhausen werden. Dafür müssen Sie die Wählerinnen und Wähler davon überzeugen, dass das BNU nicht nur Kompetenzen im Bereich Umweltschutz hat, sondern in allen Politikbereichen attraktive Angebote macht. Das wird nicht ohne Kompromisse gehen, auch wenn das in Ihrer Fraktion zu Streit führen kann.

Ziele

Sie haben gute Kontakte zur Bürgerinitiative „Keine Ehrung für Verbrecher! Neue Straßennamen für Langenhausen“ und verstehen deren Anliegen, die Bennigsenstraße umzubenennen. Besonders beachtenswert finden Sie, dass sich auch die Schülersprecherinnen und -sprecher der Langenhausener Realschule für eine Umbenennung ausgesprochen haben. Die Schule ist Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und hat sich in mehreren Projekten mit Kolonialismus und Rassismus auseinandergesetzt. Außerdem gibt es ohnehin schon zu viele Straßen, die nach verstorbenen weißen Männern benannt sind. Frauen sind im Stadtbild fast unsichtbar. Muss man dann unbedingt an einem Straßennamen festhalten, dessen Namensgeber an kolonialen Verbrechen beteiligt war? Allerdings verstehen Sie auch die Bedenken der Anwohnerschaft, die eine Adressänderung ablehnen. Da sich viele Ihrer Fraktionsmitglieder öffentlich für eine Umbenennung ausgesprochen haben, würden die betroffenen Bürgerinnen und Bürger die Umbenennung dem BNU anlasten. Das könnte zukünftige Wahlerfolge gefährden. Sie halten **Hinweisschilder** für den einzig sinnvollen **Kompromiss**. Selbstverständlich müssen alle Straßennamen in Langenhausen von **externen Expertinnen und Experten** untersucht werden. Im Moment weiß niemand, welche schrecklichen Fälle noch im Straßenverzeichnis verborgen sind. Das ist ein untragbarer Zustand. Der Verwaltung trauen Sie eine so sensible und komplexe Aufgabe nicht zu. Grundsätzlich ist Ihnen ein geschlossenes Auftreten der BNU-Fraktion wichtig.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|------------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Berwanger

Persönlichkeit

Sie haben die große Schweinezucht Ihrer Familie in einen Bio-Bauernhof umgewandelt und verkaufen biologisch erzeugtes Gemüse und Fleisch aus artgerechter Haltung. In Ihrer Freizeit spielen Sie Trompete in der Blaskapelle von Langenhäusen. In den Gemeinderat werden Sie schon seit Jahren gewählt. Die Wählerinnen und Wähler wissen, dass Sie für Ihre Ideale kämpfen, wenn es sein muss, auch mit Ihrer eigenen Partei. Sie sind für Ihre Provokationen und Ihren Dickkopf bekannt. Natur- und Umweltschutz ist Ihre Herzensangelegenheit, dafür lohnt es sich zu streiten und da machen Sie auch keine Kompromisse. Bei gesellschaftlichen Themen stimmen Sie nicht immer mit Ihrer Fraktion überein. Ihre Parteikolleginnen und -kollegen verrennen sich Ihrer Meinung nach oft in unnötiger ideologischer Symbolpolitik, anstatt pragmatische Lösungen zu suchen.

Ziele

Sie verstehen die ganze Aufregung nicht so recht. Selbstverständlich darf kein Vertreter der schändlichen deutschen Kolonialpolitik mit einem Straßennamen geehrt werden. Daran besteht kein Zweifel. Ein Straßename ist die höchste Ehrung, die die Gemeinde vergeben kann. Diese Ehre darf nur Menschen zuteilwerden, die ein Vorbild für die Gesellschaft sind. Das Problem lässt sich aber doch schnell und leicht lösen. Eine **Umbenennung** ist viel weniger aufwändig, als es einige behaupten. Ein paar neue Straßenschilder, die Anwohnerschaft bekommt neue Papiere – darum kann sich die Verwaltung kümmern. Es gibt keinen Grund, ewig zu diskutieren. Es gilt, die Menschheitsaufgabe des Klimawandels zu stemmen, das ist ein wahrhaft komplexes Problem – die Änderung eines Straßennamens nicht. Nach 1990 wurden in Ostdeutschland unzählige Straßen und Plätze umbenannt, das war auch kein großes Problem. Sie sehen auch **keinen Bedarf für weitere Untersuchungen**. Falls die Bürgerinnen und Bürger andere problematische Fälle beanstanden, kann sich der Gemeinderat in jedem Einzelfall schnell darum kümmern. Es sollte wirklich nicht noch mehr Zeit und Geld verschwendet werden. Sie wollen das Thema schnell und unkompliziert beenden.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Yilmaz

Persönlichkeit

Ihre Eltern sind aus der Türkei nach Bayern gezogen. Sie haben Kunstgeschichte studiert und arbeiten im Stadtmuseum. In Langenhausen sind Sie bekannt und beliebt. In ihrer Freizeit gehen Sie viel Wandern und Radfahren, sie lieben die bayrischen Berge. Schon lange fällt Ihnen auf, wie sehr die Natur leidet, deshalb sind Sie in den BNU eingetreten und seit zwei Jahren auch im Gemeinderat aktiv. Umweltschutz und eine gerechtere Gesellschaft sind Ihre beiden großen Anliegen.

Ziele

Als Ihre Eltern in den 60er Jahren als sogenannte „Gastarbeiter“ nach Deutschland kamen, hatten sie es sehr schwer, akzeptiert zu werden. Auch Ihnen begegnet Rassismus in vielen unterschiedlichen Ausprägungen immer wieder. Obwohl Sie in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, werden Sie zum Beispiel häufig gefragt, woher Sie kommen. Bei Bewerbungen und der Wohnungssuche werden Sie benachteiligt. Das Thema Kolonialismus beschäftigt Sie schon lange. Seit Jahren wird in der Kunstwelt darüber gestritten, ob Kunstgegenstände aus ehemaligen Kolonien, die ja gestohlen wurden, zurückgegeben werden sollen. Sie wünschen sich, dass sich die deutsche Gesellschaft intensiver mit Kolonialismus und Rassismus auseinandersetzt und das damit verbundene Leid anerkennt. Sie **fordern** die **Umbenennung** der Bennisenstraße. Zu sinnvollen Kompromissen sind Sie bereit, doch nur die Anbringung von Hinweisschildern erscheint Ihnen nicht ausreichend. Sie unterstützen auch die **Untersuchung** aller Straßennamen durch die **Verwaltung**. Die Untersuchung erfordert keine vertiefte Expertise, eine Historikerkommission ist nicht notwendig. Das Geld, das dafür ausgegeben werden müsste, könnte für sinnvollere Projekte ausgegeben werden, die von Diskriminierung Betroffenen wirklich nutzen oder eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema fördern.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Makatsch

Persönlichkeit

Sie sind erst vor Kurzem nach Ihrer Ausbildung zur Grafikerin / zum Grafiker in München nach Langenhausen zurückgezogen. Mit Freundinnen und Freunden haben Sie eine große WG in einem alten Bauernhaus gegründet. Sie pflanzen im Garten Gemüse an und veranstalten kleine Konzerte und Ausstellungen für die Nachbarschaft. Sie haben sich für den Gemeinderat aufstellen lassen, weil Sie sich für die Gemeinschaft, für Umweltschutz und eine gerechtere Gesellschaft engagieren wollen. Langenhausen finden Sie etwas altmodisch, Sie wünschen sich eine moderne Gemeinde. Die junge Generation muss sich in die Politik einmischen, um ihre Anliegen durchzusetzen.

Ziele

Sie **fordern** die **Umbenennung** der Bennigsenstraße. Das wäre ein deutliches Zeichen, dass sich die Gemeinde vom damaligen Menschenbild distanziert. Straßennamen sind Teil des „kollektiven Gedächtnisses“ einer Gemeinde und sollten nur nach Personen benannt werden, die als Vorbilder dienen können. Sie **befürworten** auch eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch **externe Expertinnen und Experten**. Das sensible Thema muss nach streng wissenschaftlichen Gesichtspunkten untersucht werden, das kann die Verwaltung nicht leisten. Eine solche Untersuchung würde sicherlich zahlreiche Fälle aus den Bereichen Kolonialismus, Nationalsozialismus, Militarismus und Antisemitismus zutage fördern. Das ist eine Chance für die junge Generation, ihre Gemeinde nach ihren Wertvorstellungen mitzugestalten. Eine Umbenennung fordern auch die Schülersprecherinnen und -sprecher der örtlichen Realschule, die Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist. Die Bevölkerung soll aktiv in die Auswahl neuer Straßennamen einbezogen werden. Gleichzeitig sollten die alten Straßenschilder erhalten bleiben, aber durchgestrichen und mit einem Hinweisschild versehen werden, das den Grund der Umbenennung erläutert. So kann dem Vorwurf begegnet werden, dass eine Umbenennung von Straßennamen die Geschichte nur verschleierte, anstatt zur Auseinandersetzung damit anzuregen.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|---|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Rampf

Persönlichkeit

Sie haben Wirtschaftswissenschaften studiert und beraten Unternehmen, wie sie ökologischer und nachhaltiger werden können. In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne segeln. Für Umweltschutz engagieren Sie sich schon lange, deshalb sind Sie in das BNU eingetreten. Seit Sie als Studentin / Student ein halbes Jahr in Namibia bei einer Entwicklungshilfe-Organisation gearbeitet haben, wissen Sie, wie sehr der Kolonialismus die namibische Gesellschaft noch immer prägt und wie verletzt die Bevölkerung dort ist, dass Deutschland sich so lange geweigert hat, Verantwortung für seine menschenverachtende Kolonialpolitik und den Völkermord an den Herero und Nama zu übernehmen. Sie können Menschen nicht verstehen, die dieses Leid nicht anerkennen wollen.

Ziele

Sie sind der Überzeugung, dass es im Bereich der historischen Aufarbeitung eigentlich keine Kompromisse mit der KPB geben kann. Die Partei verweigert sich einer konsequenten Aufarbeitung der deutschen Verbrechen und würde am liebsten einen „Schlussstrich“ unter die Geschichte ziehen. Sie **unterstützen** die **Umbenennung** der Bennigsenstraße. Straßennamen sind ein Spiegel ihrer Zeit. Ändert sich die geschichtliche Deutung der Epoche, aus der die Namensgeberinnen und -geber stammen, müssen sich auch die Bezeichnungen der Straßen ändern. Personen, die Wertvorstellungen verkörpern, die dem Grundgesetz widersprechen, oder die gegen Menschenrechte oder die Menschenwürde verstoßen haben, haben keine Ehrung verdient. Nur durch eine Umbenennung kann eine glaubwürdige Distanzierung von den menschenverachtenden Vorgängen der Kolonialzeit stattfinden. Selbstverständlich müssen auch **alle anderen Straßennamen** untersucht werden. Dafür soll eine **externe Kommission** aus Historikerinnen und Historikern einberufen werden. Das Thema muss jetzt einmal systematisch aufgearbeitet werden, damit nicht alle paar Jahre wieder eine so peinliche Diskussion geführt werden muss. Die Bennigsenstraße kann der Beginn einer Umgestaltung von Langenhausen sein. Beim BNU ist es schon lange üblich, dass wichtige Funktionsstellen paritätisch zwischen Frauen und Männern aufgeteilt werden. Dieses Prinzip sollte in allen Teilen der Gesellschaft angewendet werden, also auch bei der Vergabe von Straßennamen.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|---|------------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Riese-Müller

Persönlichkeit

Sie haben lange als Klavierlehrerin / Klavierlehrer gearbeitet und sind jetzt in Rente. In Ihrer Jugend waren Sie in der Anti-Atomkraft- und Friedensbewegung aktiv. In den 1980er Jahren haben Sie das BNU mitgegründet. In Ihrer Jugend waren Sie sehr radikal und haben auch bei gefährlichen und verbotenen Aktionen mitgemacht. Heute versuchen Sie, Ihre Überzeugungen in der Politik umzusetzen. Kompromisslos sind Sie aber immer noch. Sie sind dafür bekannt, leidenschaftlich für Umweltschutz und Menschenrechte zu kämpfen.

Ziele

Für Sie ist die Lage vollkommen klar: Im 21. Jahrhundert kann es nicht sein, dass in einer deutschen Kommune eine Straße nach einem Menschen benannt ist, der als Vertreter einer Kolonialmacht schwere Schuld auf sich geladen hat. Eine Persönlichkeit wird auf einem Straßenschild verewigt, weil er oder sie sich nach verbreiteter Annahme verhalten hat, wie es idealerweise jede und jeder tun sollte. Diese Persönlichkeit repräsentiert die Wertvorstellungen seiner oder ihrer Zeit und die Auszeichnung verschafft Sichtbarkeit und soziale Anerkennung. Will Langenhausen wirklich auf ewig kolonialen und rassistischen Wertvorstellungen Raum geben? Sie **fordern die Umbenennung** der Bennigsenstraße und eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch **externe Expertinnen und Experten**. Die Verwaltung steht der KPJ und Bürgermeisterin / Bürgermeister Winterberger zu nahe und ist deshalb befangen. Außerdem zeigt die Einsetzung einer Kommission, dass der Gemeinderat das Thema wirklich ernst nimmt und auch bereit ist, Geld und Zeit in eine intensive Aufarbeitung zu investieren.

ROLLENPROFIL

Informationen

| | |
|--|------------------------------------|
|  Institution | Gemeinderat |
|  Partei | BNU (Bündnis für Natur und Umwelt) |
|  Amt | Mitglied des Gemeinderates |



Bach

Persönlichkeit

Sie führen ein kleines Familien-Hotel außerhalb von Langenhausen und wohnen auch dort. In Ihrer Freizeit singen Sie im Chor und helfen im Tierheim. In das BNU sind Sie eingetreten, weil Ihnen Tier- und Umweltschutz am Herzen liegt. Sie streiten nicht gerne und versuchen immer Kompromisse zu finden, mit denen alle leben können. Dafür werden Sie in allen Fraktionen respektiert.

Ziele

Sie halten **Hinweisschilder** in der Bennigsenstraße, die über die Taten des Rudolf von Bennigsen aufklären, für einen guten **Kompromiss**. Einerseits werden die legitimen Interessen der Anwohnerschaft ernst genommen, die von einer Umbenennung betroffen wären. Aufwand und Kosten einer Adressänderung sind nicht zu unterschätzen. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger würden sicher nie wieder das BNU wählen, wenn eine Umbenennung gegen ihren Willen durchgesetzt werden würde. Andererseits verschweigt die Gemeinde nicht länger, dass ein Kolonialbeamter mit einem Straßennamen geehrt wurde. Eine Umbenennung würde die tragische Geschichte des Kolonialismus nur verschleiern. Sie **befürworten** eine **Untersuchung** aller Straßennamen durch die **Verwaltung**. Eine Überprüfung eilt nicht, die Verwaltung kann sich also Zeit lassen. Dann ist ein solches Vorgehen auch gut machbar. Grundsätzlich ist es Ihnen wichtig, dass der Gemeinderat über alle Fraktionsgrenzen hinweg eine gemeinsame Lösung für dieses sensible Thema findet. Sie sind zu Kompromissen bereit.

ABLAUF

Die fünf Phasen des Planspiels



1. Fraktionssitzung und Sitzung der Verwaltung

Ratssitzung

| Wer | Alle Mitglieder der Fraktion | Alle | Alle Mitglieder der Fraktion |
|-----------------|---|--|--|
| Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> » Eröffnung der Sitzung durch Bürgermeister*in » Vorstellung der Positionen durch die Fraktionsvorsitzenden » Freie Diskussion: Alle Mitglieder des Gemeinderats diskutieren » eigene Argumente für freie Diskussion überlegen | <ul style="list-style-type: none"> » Fraktionen, die mit der Vorlage zufrieden sind: versuchen Änderungen zu verhindern » Fraktionen, die Änderungen wollen: verfassen Änderungsanträge » Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen » Änderungsanträge müssen vor Ratssitzung abgegeben werden | <ul style="list-style-type: none"> » Bürgermeister*in ruft Änderungsantrag auf » Fraktionsvorsitzende stellen Änderungsantrag vor » evtl. freie Diskussion » Abstimmung » evtl. nächster Antrag |

2. Fraktionssitzung

Ratssitzung

| Wer | Alle Mitglieder der Fraktion | Alle | Alle |
|--------------|---|---|----------------------------------|
| Ziele | Herausfinden welche Meinungen andere Fraktionen vertreten und mit wem man zusammenarbeiten könnte | Herausfinden für eigene Positionen Mehrheiten | Abstimmung über Änderungsanträge |

| Wer | Alle Mitglieder der Fraktion | Alle | Alle |
|--------------|---|---|----------------------------------|
| Ziele | Herausfinden welche Meinungen andere Fraktionen vertreten und mit wem man zusammenarbeiten könnte | Herausfinden für eigene Positionen Mehrheiten | Abstimmung über Änderungsanträge |

